MITTWOCH, 24. AUGUST 2022

Schüler hatten das Bedürfnis zu helfen

Bedarfs. Er selbst war auch schon

öfters selbst unter Einsatz von Leib

und Leben im Kriegsgebiet und wird

auch bald wieder in die Ukraine fah-

"Bei der Suche nach einem ge-

eigneten Spendenempfänger war

es uns wichtig, eine Organisation

zu finden, bei der nicht ein Groß-

teil der Spenden für die eigene Ver-

waltung aufgebracht wird, sondern

die dafür sorgt, dass alles direkt bei

den Betroffenen ankommt", erzählt

Schulleiter Marc André Müller. Beim

ren, um zu helfen.

Gemeinschaftsschule Freisen sammelt mit verschiedenen Hilfsaktionen 6300 Euro für die Ukraine.

FREISEN (red) Menschen, denen es nicht so gut geht, in der Not zu helfen, ist seit jeher ein großes Anliegen der Gemeinschaftsschule Freisen. So hat die Schule schon in den vergangenen Jahren Teilerlöse des Adventsbasars für den guten Zweck gespendet und Spendenläufe veranstaltet oder Hilfsprojekte unterstützt. Empfänger dieser Spenden waren unter anderem die saarländische Initiative Sternenregen, die Stefan-Morsch-Stiftung und ein an einem seltenen Hirntumor erkranktes Kind aus der Nachbargemeinde. In diesem Jahr hat sich die Schü-

lervertretung entschlossen, einen Spendenlauf für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen zu veranstalten, der von Edeka Eckstein in Freisen durch eine Obst- und Ge-

tränkespende für die Läufer unterstützt wurde.

ben.

Euro haben die Freisener

Quelle: Gemeinschaftsschule Freisen

Schüler an den Verein "Wohl-

täter" aus Ramstein überge-

"Ich habe zu Beginn des Krieges aus Instagram gesehen, dass es einige Hilfsaktionen für die Ukraine gibt und wie groß die Not dort ist, und dachte mir, da muss man doch auch als Schule etwas machen", erklärt die stellvertretende Schülersprecherin Alicia Rahn (10b), die die Grundidee in einer SV-Sitzung einbrachte und hier gleich auf viel Zustimmung stieß, wie ein Sprecher der Schule berichtet. Lediglich die Form der Spendensammlung musste noch gefunden werden. Nachdem man mit einem Kuchenverkauf in

den großen Pausen begonnen hatte, begann man mit der Suche nach einer weiteren geeigneten Aktion. "Zur Debatte standen kurzzeitig auch ein Wohltätigkeitsflohmarkt oder ein Autowasch-Service, aber letztlich entschieden die Schüler sich für einen Spendenlauf und es gab an zwei Tagen auch einen Pommes-Frites-Verkauf der Klassenstufe 10", weiß Vertrauenslehrerin Eveline Marx zu berichten.

So organisierten die Schülervertreterinnen und Schülervertreter gemeinsam mit den beiden Lehrkräften Eveline Marx und Jan

Dengel den großen Spendenlauf komplett in Eigenregie und konnten nun stolz symbolisch einen Betrag von 6300 Euro an den Verein "Wohltäter" aus Ramstein übergeben. Andreas

Nasartschuck nahm die Spendenzusage bei einem Termin in der Schule entgegen.

Er berichtete von der Arbeit der mehr als 100 ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Vereins und zeigt einen beeindruckenden, teilweise auch beklemmenden Filmclip, der die Arbeit des Vereins dokumentiert. Nasartschuck und seine Mitstreiter haben nämlich sowohl in Deutschland als auch direkt vor Ort in der Ukraine in den vergangenen Wochen eine Hilfsstruktur aufgebaut und versorgen die Menschen im Kriegsgebiet direkt mit Lebensmitteln und Waren des täglichen



Verein "Wohltäter", der – typisch deutsch – noch auf seine Anerkennung als eingetragener Verein durch die bürokratischen Instanzen wartet, sei all dies gegeben.

Den Kontakt stellte Vertrauenslehrer Jan Dengel her, der einen Mitarbeiter des Vereins mit ukrainischen Wurzeln seit seiner Kindheit kennt. "Wir arbeiten komplett ehrenamtlich. Für knapp 1500 Euro können wir vor Ort rund eine Tonne Lebensmittel kaufen und direkt verteilen", beteuert Nasartschuck. Ein offizielles Spendenkonto kann der Verein Wohltäter erst dann eröffnen, wenn er als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Das soll voraussichtlich in den nächsten Tagen geschehen. Erst dann wird die Spendensumme auch offiziell überwiesen.

Auch den Videoclip, den die Schülerinnen und Lehrkräfte bereits vorab sehen konnten, wird dann im Internet veröffentlicht. Schulleiter Müller bedankte sich am Ende des Termins nochmals bei der Schülervertretung für die eigenständige Or-

Gemeinschaftsschule übergaben einen Scheck, um den Menschen in der Ukraine zu helfen. FOTO: MARC ANDRÉ MÜLLER

Schüler der

ganisation der Spendenaktion und hob dabei hervor, dass die Klasse 6c mit einer Spendensumme von 1435 Euro mit Abstand die eifrigste Klasse war. Außerdem sagte er Nasartschuck zu, die Arbeit des Vereins auch über die schulischen Infokanäle bekannter zu machen, sobald der Filmclip und die Onlinepräsenz veröffentlicht wurden.

Produktion dieser Seite:

Daniel Bonenberger Alexander Manderscheid